



Gabi Meier ist neue Leiterin Administration – GL wieder komplett

Am 1. August 2025 begann meine berufliche Laufbahn im Alterszentrum Am Hungeligraben als Sachbearbeiterin Admin HR / Payroll – und ich habe mich vom ersten Tag an sehr willkommen gefühlt. Bereits per 1. Januar 2026 durfte ich die Leitung Administration / HR übernehmen und wurde gleichzeitig in die Geschäftsleitung gewählt. Dieses Vertrauen bedeutet mir sehr viel und die neue Herausforderung bereitet mir viel Freude.

Meine ersten Schritte in der Berufswelt bewegten sich im Detailhandel. Meine Ausbildung zur Detailhandelsfachfrau absolvierte ich in einem Schuhfachgeschäft, in welchem ich auch nach meiner Lehre grosse Entwicklungsschritte machen durfte. Ich bekam sogar die Chance, eine Filiale mehrere Jahre erfolgreich zu leiten.

Im Jahre 2000 erfüllte ich mir einen Traum und machte mich selbstständig. In Winterthur führte ich 15 Jahre lang mein eigenes Schuhfachgeschäft – eine intensive, lehrreiche und schöne Zeit, doch plötzlich verspürte ich den Wunsch nach Veränderung und einer neuen Herausforderung.

Diese bot sich mir bei der Acer Computer (Switzerland) AG im Admin Service. Schon



bald ergab sich die Möglichkeit, ins HR zu wechseln. Dieser Schritt eröffnete mir eine neue berufliche Welt, in der ich mich mit viel Engagement bis zur Leitung HR & Administration weiterentwickelte. Die Arbeit bereitet mir grosse Freude – dennoch fehlte mir auf Dauer der direkte menschliche Bezug.

Genau diesen Bezug finde ich heute im Alterszentrum Am Hungeligraben. Hier verbinden sich meine administrativen Auf-

gaben mit wertvollen persönlichen Begegnungen. Der Kontakt zu unseren Bewohnenden, Gespräche mit Angehörigen und ein offenes Ohr für unsere Mitarbeitenden machen meine Arbeit besonders sinnstiftend.

Dass man hier im Hause die herzliche und respektvolle Atmosphäre spürt, schätze ich besonders. Man begegnet sich auf Augenhöhe – ganz im Sinne unseres Leitbildes: «Wir arbeiten da, wo die Bewohner zu Hause sind». Dieses Gefühl hatte ich schon beim Vorstellungsgespräch und hat sich vollkommen bestätigt.

Ich bin dankbar, Teil dieses Alterszentrums zu sein. Es ist mir ein wichtiges Anliegen, gemeinsam mit unseren Bewohnenden und Mitarbeitenden, weiterhin wertvolle Begegnungen zu gestalten und täglich dazu beizutragen. Das Wohl unserer Bewohnenden soll stets an erster Stelle stehen und wir als Team offenbleiben für neue Wege.

In meiner Freizeit tanke ich Kraft in der Natur, geniesse Zeit mit Freunden und interessiere mich für Menschen und ihre ganz persönlichen Geschichten.

Gabi Meier

Gemeinsam Zukunft gestalten – für ein Leitbild das bewegt

Im Alterszentrum Am Hungeligraben stand im vergangenen Jahr ein besonderes Projekt im Mittelpunkt: Die Entwicklung unseres neuen Leitbildes. Ein Leitbild ist für uns weit mehr als Worte auf Papier. Es ist ein Wegweiser für unseren Alltag und zeigt, wie wir gemeinsam unsere Arbeit und somit das Leben unserer Bewohnenden gestalten wollen.

Der wichtigste Gedanke ist für uns klar: «Die Bewohnenden leben nicht an unserem Arbeitsplatz – wir arbeiten in ihrem Zuhause.»

Nach meiner Mutterschaftspause durfte ich die Projektleitung für dieses wichtige Vorhaben übernehmen. Von Anfang an war klar: Wenn wir ein Leitbild schaffen wollen, das wirklich trägt und gelebt wird, dann geht das nur gemeinsam.

Deshalb haben wir verschiedene Workshops organisiert. Zuerst mit unserem Vorstand, dann mit dem Kader und danach mit unseren Mitarbeitenden. Besonders wertvoll

und spannend waren die zeitgleichen Workshops mit unseren Bewohnenden und der Einbezug von ihren Angehörigen. Wir haben zugehört, nachgedacht, diskutiert, gelacht und viele wertvolle Gedanken verarbeitet. Jede Perspektive war wichtig und hat dazu beigetragen, ein authentisches und passendes Leitbild zu entwickeln.

Der gesamte Prozess wurde von unserer Videografin Jessica Ferreira (Leitung Facilitymanagement und Socialmediaverantwortliche) begleitet. Sie hat die Workshops, die Gespräche und viele besondere Momente festgehalten. Daraus ist ein eindrückliches Video entstanden. Es macht sichtbar, was uns wichtig ist und wie viel Engagement, Herz und Zusammenarbeit unseren Alltag prägt.

Im Januar 2026 durfte ich gemeinsam mit dem Kader unsere Jahresziele definieren. Dabei war das neue Leitbild ein zentraler Wegweiser. Die vielen Inputs aus den Workshops mit Mitarbeitenden, Bewohnenden

und Angehörigen sind direkt in unsere Planung eingeflossen und helfen uns, unsere Zukunft bewusst zu gestalten.

Damit unser Leitbild im Alltag präsent bleibt, haben wir verschiedene konkrete Schritte umgesetzt: Jede Abteilung hat einen eigenen Kalender erhalten, der Inhalte aus dem Leitbild sowie Fotos aus der Video-



Tamara Leuenberger bei der Präsentation des Leitbildes an die Mitarbeitenden.



Mit der Rikscha unterwegs

Was in anderen Kulturen wie im asiatischen Raum seit Jahrzehnten gang und gäbe ist, gibt es im Alterszentrum Am Hungeligraben ebenso schon seit bald einem Jahr. Die Rede ist von der Rikscha. Sie besteht aus einem E-Bike, sowie einem Anhänger vorne dran, worin bis zu zwei Gäste chauffiert werden können. Seit April 2025 ist sie ein fester Bestandteil im Wochenprogramm unserer Bewohnenden. Chauffiert werden sie behutsam und voller Freude aller Beteiligten von unseren überaus geschätzten freiwilligen Mitarbeitenden. Diese wurden im vergangenen Jahr gemeinsam mit dem Aktivierungsteam durch Daniela Ott-Keller vom Verein «Radeln ohne Alter» in einer Schulung über das ordnungsgemässe Fahren der Rikscha mit ihren Gästen eingeführt und theoretisch wie auch praktisch geschult. Mittlerweile ist unsere Rikscha nicht mehr wegzudenken. Ob eine naturnahe Ausfahrt übers Altfeld oder dem Waldrand entlang wie auch ein Ausflug in die Altstadt von Lenzburg oder ins naheliegende Kaffee – das ist alles kein Problem mehr für unsere Bewohnenden mit unserem neuen Gefährt. Die Rikscha zaubert automatisch bei Spaziergängern wie auch unseren Bewohnenden oder Freiwilligen Piloten, wie sie genannt werden, ein Lächeln ins Gesicht. Zudem tut

eine Fahrt an der frischen Luft dem Körper und der Seele einfach gut. Im August nahm Daniela Ott sogar mit unserer Rikscha am SlowUp in Brugg teil. Dies ist ein Treffen unter anderem für Radelfreudige jeden Alters, welche eine vorbestimmte Strecke abfahren.

Was uns noch fehlt, ist die Werbung auf unserer Rikscha. Wir hoffen, bald noch mehr freiwillige Mitarbeitende für das tolle Engagement gewinnen zu können und somit unsere Bewohnenden noch lange weiterhin verwöhnen zu können.

Bis zum nächsten Mal, wenn die Velo-glocke im Raum Niederlenz ertönt.

Silja Aebi, Dipl. Fachfrau
Alltagsgestaltung und Aktivierung HF



Wir suchen dich

Möchtest auch DU
Rikscha-Pilot im Alterszentrum
Am Hungeligraben werden?
Dann melde dich doch
beim Aktivierungsteam.

entstehung zeigt. Zusätzlich arbeiten unsere Teams mit Aktions- und Reflexionskarten. Diese helfen uns, im Alltag immer wieder innezuhalten, unser Handeln zu reflektieren und unser Leitbild aktiv zu leben.

Besonders wertvoll war für mich während des gesamten Projekts das starke Miteinander. Es wurde deutlich, wie viel Engagement,

Fachwissen und Herzblut in unserem Haus vorhanden sind. Dieses «Wir» macht das Alterszentrum Am Hungeligraben aus.

Ich bin sehr stolz auf das gemeinsam entstandene Leitbild. Noch stolzer bin ich aber auf den Weg dorthin – und auf alle Menschen, die diesen Prozess mitgetragen und mitgestaltet haben.



Alterszentrum
Am Hungeligraben
Niederlenz

Denn unser Leitbild ist nicht einfach entstanden. Es ist gewachsen – aus Gesprächen, aus Begegnungen und aus dem gemeinsamen Wunsch, unseren Bewohnenden ein echtes Zuhause zu bieten.

Tamara Leuenberger, Leitung Qualität
und Organisationsentwicklung



Jessica Ferreira (VideografIn/Socialmedia)
in Action.



QR-Code scannen und das
Leitbild auf der Homepage
ansehen (oben).

Bild links:
Gruppenfoto Workshop
Mitarbeitende.



Stimmungsvolle Adventszeit im Alterszentrum

Adventsfenster-Eröffnung

Am 1. Dezember startete die Adventszeit mit einem ganz besonderen Highlight: Abends eröffneten wir das erste Fenster im Dorf feierlich bei heissen Getränken, Guetzli und Speckzopf, begleitet mit Musik und einer Tänzerin. Eine kräftige Tenorstimme sorgte für festliche Stimmung, während eine Ballerina elegante Figuren vorführte – fast wie ein kleines Wintermärchen im Dorf.

Samichlaus-Kafi

Am 6. Dezember fand das Samichlaus-Kafi statt. Rosmarie Kohler erzählte uns weihnachtliche Geschichten. Danach konnte man ein leises Glöckchen wahrnehmen. Der Samichlaus machte bei uns im Alterszentrum mit seinem treuen Schmutzli und einem Sack voller Leckereien Halt. Alle waren eingeladen, bei Punsch, Kaffee und

feinen Guetzli den Besuch vom Samichlaus zu geniessen. Wer mochte, durfte ein Versli vortragen (Bild unten Mitte).

Besuch «di Schwarze ond di Wiisse»

«Di Schwarze ond di Wiisse» besuchten uns am 11. Dezember. Die Protagonisten – schwarz und weiss angemalt – sorgten auch in diesem Jahr für Freude. Um 18.30 Uhr kamen sie zu unseren Bewohnenden, küssten sie herzlich auf die Wangen, überbrachten Schokolade und natürlich durfte auch die «Fitze» nicht fehlen. Draussen bei den Parkplätzen und am Eingang ertönten mit lautem Knallen die Geiseln der Chlauschlöpfer.

Ein wunderschönes Brauchtum, welches wir auch dieses Jahr voller Freude erleben durften (Bild rechts).



«Di Schwarze ond di Wiisse» zu Besuch.



Adventsfenster im Alterszentrum.



Samichlaus Frauchiger und Frau Strebel.



Rosmarie Kohler und Belinda Graf.

Malergeschäft Bugmann

Maler- und Tapezierarbeiten
Umbauten
Fassadenrenovationen

Umweltfreundliche
Qualitätsfarben

CH-5702 Niederlenz Tel./ Fax 062 891 14 74
www.maler-bugmann.ch / info@maler-bugmann.ch

Lukarnen- und Holzbau Greber GmbH

- Zimmerei
- Bedachungen
- Dachfenster
- Kranarbeiten
- Fertig-Lukarnen in einem Tag montiert

5702 Niederlenz | 062 891 52 80 | www.lukarnen.ch



Musikalische Weihnachtsfeier

Am 19. Dezember stimmten wir uns gemeinsam auf die Weihnachtszeit ein. Um 15 Uhr verzauberten die drei Querflötistinnen von «Magic Flutes» die Gäste mit festlichen Klängen. So mancher Bewohner wippte heimlich mit dem Fuss im Takt und sang bei den klassischen Weihnachtsliedern mit. Danach ging es in die gemütliche Runde: Lachen, Plaudern und gemeinsam die Adventsstimmung geniessen.

Das Highlight war das Weihnachtsessen: Liebevoll serviert wurde das köstliche Menü, welches die Gesichter aller erstrahlen liess. An der grossen Tafel wurde geschlemmt, gelacht und die Freude über das gemeinsame Fest war spürbar. Ein Abend voller Genuss, Wärme und fröhlicher Weihnachtsstimmung.

Weihnachtsapéro

Unsere Bewohnenden genossen am 24. Dezember einen festlichen Weihnachts-

apéro. Um 15 Uhr erklangen die Töne der Drehorgel, gespielt von unserem Bewohner Hanspeter Frauchiger. Rosmarie Kohler erzählte zauberhafte Kurzgeschichten. Die Stimmung war feierlich, gemütlich und voller Freude.

Silvester-Nachmittag

Am 31. Dezember sorgten die Clowninnen Pappardella und Plüplü für viel Gelächter bei unseren Bewohnenden. Mit einer Schubkarre voller Geschenke, Süssigkeiten und allerlei Überraschungen bewegten sie sich im Blauen Saal hin und her. Musik, lustige Texte und ihr unverwechselbarer Humor machten den Nachmittag kurzweilig und farbenfroh. Die Bewohnenden staunten und lachten. Ein bunter Start ins neue Jahr — voller Freude, Überraschungen und guter Laune.

Verfasst von: Belinda Graf,
dipl. Fachfrau Alltagsgestaltung
und Aktivierung



Hanspeter Frauchiger an der Drehorgel.



«Magic Flutes» spielten Weihnachtslieder.



Spass mit Pappardella und Plüplü.

Buch—
handlung
Otz

Aus Freude am Buch — Ihre Buchhandlung Otz

Neu:
Filialabholung für
Orell Füssli Online
Bestellungen

Buchhandlung Otz | Kirchgasse 23 | 5600 Lenzburg | info@buchhandlung-otz.ch | 062 892 06 80 | Dienstag bis Freitag 09.00 – 13.00 Uhr & 14.00 – 18.30 Uhr, Samstag 09.00 – 16.00 Uhr

REDAKTIONSSCHLUSS für die Juni-Ausgabe: 25. Mai 2026